No: 51b Rothe Porphir mit vielen weissen Feldspath und wenigen kleinen dunkeln Quarzkörnern, als häufige Geschiebe auf dem Berge in Greifstadt.

No: 51c Röthliche graue Porphir mit wenig kleinen dunkeln Quarz und viel weissen Feldspathkristallen, theils kleinkörnig theils [illegible] dichte [illegible] dieser

Anmerk: Auf [illegible] oder Feldspathmandeln man in Greifstadt Stücken von der Größe einer Faust; der [illegible] oder die [illegible] poliert vortrefflich schön.

No: 52. a Feiner Granit mit vorherrschenden dunkeln Glimmer von [illegible] bis Faustgroß.

No: 52b Derselbe, nur feinkörnig.

Die bunten Marmore, vorherrschend Granit, als dem Porphirartigen bis über die Mulde, [illegible] und Sand, bis gegen Weissenfels; Sandstein bis Naumburg, alsdann Kalk bis Osmund, Sandstein bis gegen die Unstrut, von Unstrut bis [illegible] Gyps u. Gemischtkörner, Porphir von Artern bis Sömmerda, mit [illegible] Sand, theils abwechselnd, alsdann Sand u. Gebirgsarten. Am Harze Sand und Kalkartiges u. Sandstein, artiges Porphir; am Thüringer Walde reiner Kalk bis Mastrich, am Mastrich Kalksand mit vielen Versteinerungen, marsch- durch Holland mehrere Porphirgänge, am Rheinstrom bis Düssel, dann u. gegen die Lippe bis Lippstadt, Sand und Lehm, alsdann Kalk, durch Sandstein theils Kalk theils Sand und [illegible] der Kalk [illegible], u. Basalt in Fabriken, Wald; durch Münsingen Kalk, über Landstuhl nach Dorsau u. bis Leipzig meistens Sand und Lehm, des [illegible] Görlitz Porphir.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453743749/245 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK